

Männer-Bügelwettbewerb Oder Geschlechterdemokratie „mal anders“

Männer an die Bügelfront! Ein eiserner Einsatz für gelebte Gleichberechtigung glättet auf ehrliche und höchst unterhaltsame Art geschlechterdemokratische Wogen.

Zu verschiedensten Anlässen (Weltfrauentag, Girls' Day) steht man seinen Mann und erschwitzte sich öffentliche Anerkennung, wobei ein weibliches Privileg ins grüne Licht gerückt wird.¹

Der Phantasie sind hier keinerlei Grenzen gesetzt: Ob der Wettbewerb in Taschentuch bügelnde Anfänger und Damenblusen-Profis eingeteilt wird, den Teilnehmern Auszeichnungen für den „Ironman“ des Jahres verliehen werden oder der schönste Brandfleck gekürt wird, spornt nur den Ehrgeiz an.

Für diesen in jeglicher Hinsicht nachhaltigen Spaß braucht es lediglich Bügelbretter samt Eisen, ein Bisschen Strom und heldenhafte Männer, die bereit sind, den Damen im Kampf um gelebte Geschlechterdemokratie den Rang abzulaufen.

Anleitung zum Selbermachen: Man nehme einen öffentlichen Raum, einige Steckdosen, 1-20 Bügelbretter (spannungsvoll ist immer zwei einander gegenüber, die Gegner sind von Angesicht zu Angesicht), Ersatzbügeleisen, Stoppuhren (je nach Schwierigkeitsgrad 2-5 Minuten Bügelzeit), ausreichend zerknitterte Wäsche/ Kleidung, kreative Jurorinnen, Diplome und potenzielle Preise (Wundsalbe) je nach erhoffter Teilnehmerzahl, Feuerlöscher!, kulinarische und medizinische Versorgung, eine erfrischende Moderatorin, mobilisiere freiwillige Helfer, Fans und die lokale Presse und schon kann es losgehen!

So geschehen in einer salzkott'schen Sporthalle der Gemeinde von und zu Bügeln²:

In den frühen Morgenstunden des 8. März 2007 zogen 50 mit Bügeleisen gewappnete und grimmig motivierte Teilnehmer in die heiligen Wettbewerbshallen ein. Punkt acht Uhr begann der erbitterte Wettkampf, in dem über zehn Runden meisterliche Techniken die Spreu vom Weizen trennten. Unter den wachsamen und geschulten Augen weiblicher Juroren wurde das faire Gefecht von Ermüdungserscheinungen und brandbedingten Dramen begleitet. Eine ganze Station ehrenamtlicher Helfer stand ihnen mit Wasserversorgung und moralischem Beistand zur Seite, dynamische Musikeinlagen und das Blitzlichtgewitter sensation witternder Journalisten taten für das Durchhaltevermögen ihr Übriges, bis nach geschlagenen sechs Stunden der „last man ironing“ ermittelt werden konnte.

„Niemals hätte ich gedacht, dass es so hart werden könnte, dabei habe ich wochenlang trainiert: Handtücher, Bettwäsche, Faltenröcke, Hemden – alles habe ich gebügelt! Aber es hat sich gelohnt“, meinte der „frisch-gebügelte Ironman“ mit einem glücklichen Lächeln, bevor er erschöpft auf einen Stuhl sank, „dabei lernt man eine Menge, glauben Sie mir. Ich lasse mich gern auch privat auf einen Korb einladen – gegen eine Spende ans Frauenhaus!“

¹ Mit freundlicher Unterstützung Grüner Damen aus Südtirol, die Quelle dieser Innovation sind.

² Aus Gründen des Datenschutzes wurden Ortsnamen verfälscht.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

Der Kreisverband zur Erhaltung von Beschäftigungsvervielfalt e. V. verleiht:

~ Diplom ~



Herr _____

hat sich beim salzkott'schen

Sronman -Wettbewerb

um Hemd und Kragen gebügelt

und hat in der Kategorie

- Blutige Anfänger (Taschentücher, Socken)
- Solide Knitterfreiheit (T-Shirts, Hosen)
- Virtuose Profis (Blusen, Faltenröcke)

Platz _____ belegt.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de